

Die Fotos entstammen dem folgenden Buch

Karsten Porezag

Der Luftkrieg über Wetzlar

Verlag Wetzlardruck GmbH · Wetzlar



Bild 1: An der Zufahrtsstraße zum »Kriegsgefangenen-Durchgangslager der Luftwaffe«, kurz: »Dulag-Luft-West«, bei Wetzlar, im Herbst 1944. Alle gefangenen anglo-amerikanischen Flieger kamen damals zuerst zu Verhören in das Wetzlarer »Dulag«. Später wurden sie dann in die »Stalags«, die normalen Kriegsgefangenenlager, übergeben.



Bild 2: Dulag-Luft bei Wetzlar, 1944. Ankunft eines neuen Kriegsgefangenen-Transportes. Die Flieger hatten den Eisenbahnzug an der Bahnbrücke im Bodensfeld verlassen und waren dann zu Fuß ins Lager marschiert. Die Baracken im Hintergrund sind mit Tarnfarbe gestrichen.



Bild 3: Besuch der »Schutzmacht Schweiz« im Dulag-Luft bei Wetzlar, am 10. November 1944. Nach der Genfer Konvention unterstehen Kriegsgefangenenlager grundsätzlich der Kontrolle des Internationalen Roten Kreuzes. Das Bild zeigt (vermutlich): Ganz rechts einen Kriminalrat Fiedler von der Kripo-Leitstelle Frankfurt/M., 2. von rechts Attaché Buchmüller von der Schweizer Gesandtschaft im Auftrage des Roten Kreuzes, 3. von rechts einen Major Siegmann vom Oberkommando der Wehrmacht und links außen den deutsche Lagerkommandanten, Oberstleutnant Otto Becker.



Bild 4: Lagerappell im Dulag-Luft bei Wetzlar, 1944. Vorn links der britische Lageroffizier Flight-Lieutenant Gilpin, mit dem Rücken zur Kamera der US-Lageroffizier Colonel Stark und rechts der zweite deutsche Lageroffizier Major Dr. Steinhauer.



Bild 5: Luftaufnahme der US-Airforce vom 15. März 1945. Das wenige Tage vor dem Einmarsch der Amerikaner aufgenommene Foto zeigt das »Dulag-Luft-West« bei Wetzlar aus einer Höhe von etwa 4000 Metern (hier vergrößert). Alle Barackendächer sind mit den Buchstaben »P O W« (»Prisoners Of War« = Kriegsgefangene) gekennzeichnet. In der Tat wurde das Lager bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges von den anglo-amerikanischen Bomberflotten niemals angegriffen.